

torial Casulleras, 1956. (Colectanea San Paciano, Serie teológica, vol. 1.) 8º, 396 S. – Preis nicht mitgeteilt.

Mit Recht betont der Verfasser, daß Cyprian nach zahlreichen Gesichtspunkten erforscht worden ist, daß es aber bisher keine zusammenfassende und kritische Darstellung seiner „Spiritualität“, wir könnten sagen: seiner Aszetik gibt. Diese Lücke will Capmany ausfüllen. Er tut dies in einer außerordentlich gründlichen und in einer erschöpfenden Weise. Für die Darstellung der dogmatischen und liturgischen Grundlagen der cyprianischen Aszetik gibt es viele Hilfsmittel. C. erarbeitet jedoch seine Thesen unmittelbar aus den Quellen selbst. Sodann sucht er ein Leitmotiv für die aszetischen Lehren Cyprians. Er findet es in dem Bilde vom miles Christi. Zunächst meint C. damit den Märtyrer. Er ist der eigentliche miles des Herrn. In einem abgeschwächten Sinne läßt sich jedoch jeder Christ ein Soldat Christi nennen, insofern er im Alltag den Kampf der Tugend gegen das Böse oder, wie Cyprian ausführt, gegen den Bösen, den Satan führen muß. Gegner, Kampfmittel, Kampfweise, Verwundungen im Kampfe, der Beistand Christi sind die Hauptthemen. Da dies alles unter einem einheitlichen Gesichtspunkt aus der Ganzheit der Theologie Cyprians erarbeitet ist, ist ein sehr wichtiges und aufschlußreiches Werk entstanden, das weit über seinen aszetik-geschichtlichen Aspekt hinaus für das System der Aszetik wertvolle Anregungen bietet.

München

Michael Schmaus